

Gemeinsames Projekt der Bistümer  
Münster - Aachen - Limburg - Trier

# Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

## **Gottesdienst für Juli 2015** **14. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B** (auch an anderen Sonntagen im Juli zu gebrauchen)

### **Vorbereitung vor dem Gottesdienst:**

Prüfen – wo stehe ich am besten? Ist der Platz gut beleuchtet?  
Verteilung der Lesung und der Fürbitten.  
Sitzen alle gut und keiner weit da hinten?

### **Einzug** (Haltung beachten!)

Kniebeuge vor dem Altar und gehen an den ausgesuchten Platz.

### **Begrüßung**

Zu unserem Gottesdienst darf ich Sie heute alle herzlich begrüßen.  
Wir haben Ferien. Viele Menschen sind unterwegs, viele Menschen fahren in den Urlaub. Sie auch? Wer fährt noch in den Urlaub?  
[kurzes freies Gespräch mit der Gemeinde: wer fährt noch in den Urlaub? Wo fahren Sie hin? Wo waren Sie? ...]

Nehmen Sie sich im Urlaub auch Zeit für Gott? Für viele Menschen ist der Kirchgang zu unbequem. Ich muss eine Kirche suchen, vielleicht eine Gehörlosengemeinschaft? Wenn ich in einer Gruppe unterwegs bin, manchmal ist mir der Gottesdienst auch peinlich: Die anderen sollen nicht sehen, dass ich an Gott glaube.

Aber wir sind Christen nicht nur Zuhause. Wir sind immer Christen, egal wohin wir gehen. Im Winter und im Sommer.  
Darum freue ich mich besonders: Sie sind heute gekommen.  
Und wir beginnen zusammen den Gottesdienst. Wir begrüßen Gott mit dem Zeichen der Christen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
(Alle: Amen)

## **Schuldbekennnis**

Wir bitten Gott, dass er heute hier in unserer Mitte ist. Wir bitten Gott, dass er uns begleitet. Wir bitten Gott um sein Erbarmen:

Herr Jesus Christus, Du begleitest uns  
Herr erbarme Dich unser. *(Alle: Herr erbarme Dich unser)*  
Herr Jesus Christus, Du bist hier bei uns  
Christus erbarme dich unser *(Alle: Christus erbarme dich unser)*  
Herr Jesus Christus, Du bist bei uns, wenn wir unterwegs sind.  
Herr erbarme Dich unser. *(Alle: Herr erbarme Dich unser)*

## **Vergebungsbitte**

Gott ist gut. Gott ist ein Freund der Menschen. Gott verzeiht uns. Mit Gott dürfen wir neu beginnen. Gott schenkt Leben.  
*(Alle: Amen )*

## **Tagesgebet**

Wir beten *(kurze Pause, dann)*:

Guter Gott  
Hilf uns spüren:  
Du lässt uns nicht alleine.  
Du bist jetzt in unserer Mitte.  
Du bist unser Gott,  
durch Jesus Christus,  
im Heiligen Geist.

*(Alle: Amen )*

## **Halleluja-Ruf vor dem Evangelium**

**Vorbeter:**

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

**Alle wiederholen:**

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

**Vorbeter:**

Gottes Geist kommt zu mir. Gott sendet mich: Ich soll den Armen die frohe Botschaft bringen.

**Alle:**

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

## **Evangelium** (vgl. Lk 4, 14-24. 28-30)

*Jesus kommt in seine Vaterstadt*

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Jesus kommt zurück in seine Heimat.

Name von dem Land: Galiläa. Galiläa ist ein Teil von Israel.

Jesus ist bekannt. Die Menschen erzählen überall von Jesus.

Jesus tut gute Dinge. Jesus macht Menschen gesund.

Und Jesus lehrt die Menschen wo? In der Synagoge.

Das ist das Gebetshaus der Juden. Name: Synagoge.

Alle reden Gutes von Jesus.

Jesus kommt auch in seine Vaterstadt. Name Nazaret. Jesus ist in Nazareth aufgewachsen. Jetzt kommt Jesus wieder zurück.

Er geht in das Gebetshaus, in die Synagoge, denn es ist Sonntag (Sabbat – Name für jüdischen Sonntag).

Jesus steht auf. Jesus will aus der Heiligen Schrift vorlesen.

Die anderen Menschen geben Jesus die Schriftrolle. Damals keine Bücher mit Seiten, sondern lange Rolle. Dort ist alles aufgeschrieben zum Vorlesen.

Jesus liest von dem Propheten Jesaja:

Prophet Jesaja schreibt:

*„Der Geist von Gott ruht auf mir, denn Gott hat mich ausgewählt. Gott hat mich gesandt: Ich, Jesaja, soll den Armen die frohe Botschaft bringen.*

*Ich, Jesaja soll den Gefangenen sagen: bald Ihr werdet frei sein.*

*Ich Jesaja soll den Blinden sagen: Ihr sollt wieder sehen können.*

*Ich, Jesaja, soll allen Menschen sagen: Gott schenkt Euch ein besonderes Jahr. Gott schenkt Euch ein Gnadenjahr! Bald kommt das besondere Jahr.“*

Jesus rollt das Buch zusammen.

Jesus gibt das Buch zurück und setzt sich.

Alle schauen gespannt auf Jesus.

Jesus beginnt zu reden. Jesus predigt:

Heute! Heute geht das in Erfüllung.

Prophet Jesaja hat damals geschrieben. Wir haben es eben gelesen.

Heute passiert alles. Heute ist besonderes Jahr.

Die Menschen klatschen Beifall.

Sie staunen über die gewaltige Rede von Jesus.

Sie sagen: Jesus ist Sohn von Josef. Josef ist Zimmermann.  
Komisch. Jesus kann gut predigen. Warum?

Jesus antwortet:

Ihr Denkt: Du hast in andern Ländern großes Getan.

Tue auch bei uns große Taten.

Aber Jesus enttäuscht sie und sagt:

Amen, ich sage euch:

Kein Prophet wird in seiner Vaterstadt gut angesehen.

Jesus erklärte ihnen dieses Wort.

Da alle in der Synagoge werden wütend.

Sie stehen auf. Sie drängen Jesus aus der Stadt hinaus

Sie bringen ihn an den Abhang von einem Felsen.

Sie wollen Jesus hinabstoßen.

Jesus aber geht mitten durch die Menschen hindurch  
und Jesus geht fort.

Evangelium von unserem Herrn Jesus Christus.

*(Alle: Lob sei dir Christus )*

### **Stille oder kurze Ansprache! – Gedanken zur Ansprache**

Schwestern und Brüder in Christus:

Jesus predigt zuhause. Viele kennen Jesus.

Viele kennen Jesus von früher, als kleines Kind, als Jungen, der spielt.

Vielleicht haben einige mit Jesus gespielt.

Viele kennen die Eltern von Jesus: Josef und Maria.

Sie wissen: Das sind ganz normale Eltern.

Josef ist Zimmermann.

Jesus war ein ganz normaler Junge.

Was ist passiert?

Warum kann Jesus so predigen?

Was Jesus sagt, stimmt.

Jesus sagt: Gott will nicht, dass Menschen arm sind.

Schon die Propheten haben das gesagt.

Die Menschen hoffen: jetzt tut Jesus auch bei uns Wunder.

Aber sie glauben nicht.

Für sie ist das alles ein schönes Spiel.

Sie möchten Wunder sehen.

Sie sind auf Jesus stolz. Der berühmte Jesus.

Alle kennen Jesus. Jesus kommt von hier. Er ist hier geboren.

Sie möchten Wunder sehen, aber sie glauben nicht.

Sie möchten etwas erleben, aber sie verändern sich nicht.

Zum Glauben gehört die Veränderung.

Jesus sagt: hier kann es kein Wunder geben.  
Darum sind die Menschen wütend.  
Sie wollen Jesus töten.  
Jesus möchte die Menschen ändern.  
Jesus möchte die Menschen offen machen für Gott.  
Die Menschen in Nazareth sind verschlossen.  
Sie haben ein hartes Herz.  
Sie glauben nicht an Gott.  
Aber sie können Jesus nichts tun.  
Sie wollen Jesus töten, aber Jesus geht durch sie hindurch  
Und Jesus geht weg. In Nazareth ist nichts zu machen.

Bin ich offen für Gott?  
Was ist Gottes Botschaft für mich?  
Was sagt Gott heute zu mir?  
Sehe ich Armut?  
Was tue ich um gut mit anderen Menschen zu leben?  
Wem bringe ich Freude? Wem bin ich nahe?  
Wem bringe ich Trost oder Hilfe?  
Kann ich vertrauen: Gott ist bei mir, auch wenn ich unterwegs bin,  
auch wenn ich krank bin, auch wenn ich zuhause bleibe.  
Jesus möchte zu mir kommen. In meine Familie, zu den Menschen,  
mit denen ich lebe.  
Er schenkt Leben und Gemeinschaft. Er begleitet mich. Amen.

### **Gebärdenlied**

(vorher kopieren und austeilen oder mit Beamer anwerfen)

Text zum Beten im Wechsel:

*Alle:*

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns dem Mut, voll Glauben, Herr, Heute und morgen zu handeln.

*Nur die Männer:*

Lass uns in Deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, heute die Wahrheit zu Leben.

*Nur die Frauen:*

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns dem Mut, voll Hoffnung, Herr, heute von vorn zu beginnen.

*Alle:*

Lass uns in deinem Namen Herr, die nötigen Schritte tun.  
Gib uns dem Mut, voll Glauben Herr, mit Dir zu Menschen zu  
werden.

(vgl.: Gotteslob, Nr. 446)

## **Glaubensbekenntnis**

(Verschiedene Texte unter „Einzeltexte auf unserer Homepage)

## **Fürbitten**

P: Wir antworten nach den Bitten zusammen: Herr, wir bitten dich

Alle: „Herr wir bitten dich“.

Gott, du bist hier bei uns, wir bitten Dich:

1) L: Für alle, die Sorgen und Kummer haben.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

2) L: Für alle, die Schwachen helfen.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

3) L: Für alle, die sich um Frieden und Vergebung bemühen.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

4) L. Für alle, die in den Ferien in den Urlaub fahren und für alle, die zu Hause bleiben.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

5) L. Für unsere Kranken.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

6) L. Für unsere Toten. Nimm sie auf in Deine Liebe.

Alle: „Herr wir bitten dich“.

P: Darum bitten wir dich mit Jesus Christus, im Heiligen Geist.  
Amen.

## **Vater unser**

## **Gebärdenlied**

(vorher kopieren und austeilen oder mit Beamer anwerfen)

Text zum Beten im Wechsel der Strophen: Vorbeter - Alle:

Manchmal wir kennen Gottes Willen,  
manchmal wir kennen nichts.

Manchmal Fragen kommen – wir bitten:  
Herr uns sende Licht.

Manchmal wir sehen Gottes Zukunft,  
manchmal wir sehen nichts.  
Manchmal Zweifel kommen – wir bitten:  
Herr uns beschütze.

Manchmal wir spüren Gottes Liebe,  
manchmal wir spüren nichts.  
Manchmal Ängste kommen – wir bitten:  
Herr uns begleite.

Manchmal wir halten Frieden,  
manchmal wir erreichen nichts.  
Damit Dein Frieden kommt - wir bitten:  
Herr mache uns wach.

(nach Kurt Marti / Arnim Juhr 1966; Altes Gotteslob Nr.: 299)

### **Schlussgebet**

Starker Gott,  
deine Kraft hilft den Menschen.  
Lass uns deine Kraft spüren,  
wenn wir Angst haben, wenn wir schwach sind,  
wenn wir dich brauchen.  
Jesus hat Kranke geheilt und Tote auferweckt.  
Und du Gott hast Jesus auferweckt.  
Rette auch uns, durch Ihn,  
Jesus Christus unseren Bruder und Herrn  
in Ewigkeit. Amen.

### **SEGEN (Kreuzzeichen)**

Es segne uns der Dreifaltige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
(Alle: Amen )  
So lasst uns gehen in Frieden.  
(Alle: Dank sei Gott dem Herrn)

*Dechant Wolfgang Schmitz, Rheinberg*

**wgd.kath-gl.de**

**wgd.holger-meyer.net**

Redaktion: Holger Meyer